Bernhard und Hans Peter Sandbichler: Handschriftenkatalog des Museums Ferdinandeum: Die Codices des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum bis 1600.

[Innsbruck], 1999 Seite 113

Quelle:
Copyright:

floralem Band, umlaufend. Innenfeld: 2 verschiedene Stempel mit Raute und Dreieck mit eingeschriebenen Adlern, Stempel mit ausgerollter Buchrolle ohne erkennbare Inschrift. HD: Doppelrahmen aus 3 fach Streicheisenlinien. Zwischenfeld: Rollenstempel mit floralem Blattmuster. Innenfeld mit Rautenmuster, in den Rauten ein Dreieckstempel mit eingeschriebenem Adler (sie VD), Stempel mit ausgerollter Buchrolle, ein Rundstempel (nicht mehr zu identifizieren. Je 5 Messingbuckel am VD und HD, 4 Messingbeschläge mit Blattband über die Ecken gezogen, Kanten gerundet. 2 Lederschließen: Messingverschluß mit eingeschriebenem Blattmotiv. Rücken: 3 Doppelbünde, Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: VD: Neuer Papierspiegel (20. Jhdt.), auf dem das alte Vorsatzblatt aufgeklebt ist. Eintragungen: *Anna Jorg Schneiders hausfrau bein sagkentor jst gestorben am Montag an sand Erasmus tag in lxxii*[0.] Schriftproben des Namens.

G: Ursprünglich Totenbuch des Stiftes Wilten, seit dem 14. Jahrhundert 5 Jhdt.e lang im Besitz der St. Jakobskirche in Innsbruck, den eingetragenen Daten nach 200 Jahre als Totenbuch, Jahrtags- und Stiftungsverzeichnis. Die Brandspuren mögen sich durch den Kirchenbrand 1340, 1390 od. 1482 am Sigmundsaltar der St. Jakobskirche erklären. Am 27. 6. 1902 als Geschenk des Innsbrucker Magistratsrates i. R. Dr. Franz Werner an das Landesmuseum Ferdinandeum. Bk. 5/10. 1r: Stempel des Ferdinandeum.

L: Edition part.: K Schadelbauer: Das Calendarium Wenheri als tirolische Chronik, Innsbruck 1932 (= Studien zur Geschichte des Stiftes Wilten, 1. Heft). ZdF III 47 (1903) XII („Anniversarium der St. Jakobskirche zu Ibk."). F. STEINEGGER: Zur Datierung des "Calendarium Wernheri". In: FS Karl Schadelbauer. Innsbruck 1972. 181-198 = Veröff. d. Ibk. Stadtarchivs N. F. 3. Kat. 1995. Nr. 21.37.

Anniversarium St. Jakob (Calendarium " Wernheri ") lat./dt.

1 (1r-9v) Varia.

B: Später eingebunden.

S: Schriftraum unregelmäßig: 210/270 x 145/170, von Tinten-, und Bleistiftlinien gerahmt. 2r: 2 spaltig, Bastarda von mehreren (ca. 10) Händen. 1v-2v:

A: Rubrizierung: Titel, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Zwischentitel und Schlußschrift. 2-4 zeilige, schmucklose Lombarden.

(1r) s. G.

(1v) Spätere Eintragung eines unbekannten Innsbrucker Stadtpfarrers, inc. *Iste Liber est ecclesiae Sancti Jacobi in Inspruck, diocesis Brixinensis scriptum in vigiliia Sancti Augustini Confessoris et episcopi et liber prefatus continet in se anniversaria per totum annum et nomina* (Rasur, 1 Wort) *mortuorum existentium in fraternitate in Ecclesia beate et gloriose virginis sita in Cimiterio antedicte ecclesie Sancti Jacobi Apostoli.* (linker Rand: *Anno dm. millesimo etc. 22* (27. Aug. 14(?)22). - Von älterer Hand (dieselbe schreibt 2r/v): 3 Gebete (dt.): Vater unser, Gegrüßt seist Du Maria, Glaubensbekenntnis. - 2 Notizen über Wallfahrt nach Wilten (inc. *Item es ist ze wissen das man get alle jar zwo kirchuert gen unser lieben frawen gen Wiltein; dy erst fart* ...) und nicht näher bestimmt (inc. *In diebus rogacionum cum reliquiis in die Marcii ad sanctum Balsium in Vells, in die Pangracii ad beatam virginem ad ambras, in feria secunda ad beatam virginem Biltine et feria tercia in Muters, feria quarta in Hetting, feria sexta ad sanctum Michaelem in Naters etc.*).